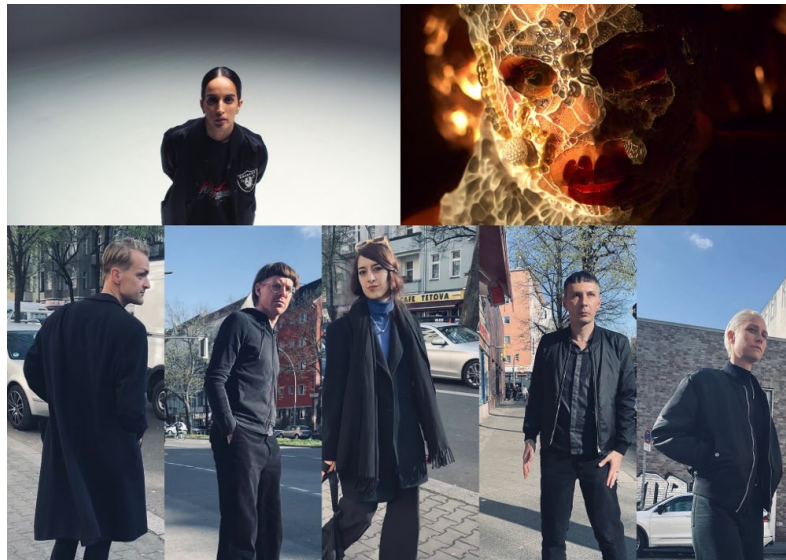


Pop-Kultur/2022

Berlin, 1. Juni 2022

Pressemitteilung: Pop-Kultur mit weiteren Programm-Highlights + Çaystube + Commissioned Works im Fokus

- Zweiter Launch mit mehr als 40 Namen des »Pop-Kultur«-Line-ups 2022
- Çaystube: der Safer Space der Begegnung
- Commissioned Works als Experimentierräume
- Tagestickets ab heute verfügbar



Ebow, Sanni Est & Ja, Panik
© Diara Sow, Diara Sow & Tiago Lima & Ja, Panik

Das Programm von Pop-Kultur Berlin wächst: **41 weitere Konzerte, Commissioned Works** und **Talks** vervielfältigen diesmal das Line-up. Vom **24. bis 26. August** erwarten die Besucher*innen **in der Kulturbrauerei** unter anderem edgy Performerinnen wie die brasilianische Multimedia-Künstlerin und trans*feministische Aktivistin **Sanni Est** mit ihrem Commissioned Work »**Photophobia**« (mehr Commissioned Works weiter unten), die diskursifreudigen **Ja, Panik** oder auch die kurdischstämmige Rapperin **Ebow**.

Neben Konzerten sind Panel-Diskussionen ein wichtiger Bestandteil der Pop-Kultur-Experience. Ein Panel über Jugendkultur wird sich der hoch gelobten funk-Erfolgsserie **„Druck“** widmen. Sie beschäftigt sich mit Sorgen der GenZ - von der ersten Liebe bis hin zu Rassismuserfahrungen. Es diskutieren die Drehbuchautor*innen **Raquel Kishori Dukpa** und **Naomi Bechert** sowie die Schauspieler*innen **Nhung Hoang** und **Eren Güvercin**. Außerdem wird der Popkultur-Journalist **Jens Balzer** gemeinsam mit dem interdisziplinär arbeitenden Kulturanthropologen **Julian Warner** die Debatten um Formen der kulturellen Aneignung kritisch beleuchten. Kurz vor Pop-Kultur erscheint Balzers neuestes Buch **»Ethik der Appropriation«**. Moderiert wird der Talk von **Aida Baghernejad**. »Where Does The Party Go«? fragt **Sonja Eismann** (Missy Mag) die Synth-Pop-Musikerin **Uffie**, die Einiges über die Schnelllebigkeit des Musikbusiness und ihr eigenes Comeback erzählen wird. Und nicht zuletzt bringt **Cem Kaya** seinen Film **„Aşk, Mark ve Ölüm - Liebe, D-Mark und Tod“** für Projektion und Gespräch mit. Das

Dokumentarfilmessay über die vielfältige und florierende Musikkultur der türkischen Gastarbeiter*innen vom Anwerbeabkommen mit der Türkei 1961 bis in die Nachwendezeit feierte dieses Jahr bei der 72. Berlinale in der Sektion Panorama seine Premiere.

Yeşim Duman, die gemeinsam mit **Pamela Owusu-Brenyah** und **Christian Morin** das Pop-Kultur-Programm gestaltet, legt den Fokus ihrer Kuratation auf eine neue und zukünftige Form des queeren-postmigrantischen gemeinsamen Zusammenlebens. Zu den von ihr gebuchten Acts gehören unter anderem **Hannah Diamond** und **Ebow**. Duman dazu: *“Queer-postmigrantisch bezeichnet einen künstlerischen, zwischenmenschlichen und musikalischen Aushandlungsprozess, in dem sich die gesamte Gesellschaft und der Sound des Pop insgesamt derzeit befinden. Queer-postmigrantisch - das geht also weit über mich als Einzelperson und als queere Postmigrantin hinaus. Mit queer-postmigrantisch sind wir alle gemeint.”* Diese Themen und den Sound der Zeitenwende gestaltet Yeşim Duman mit eigens entwickelten Formaten wie den queeren Reihen “erdogay” und “bubble” auch außerhalb von Pop-Kultur.



gal sherizly & Nhu Huỳnh © Ellie Cohen, Hà Nguyễn

Die **Pop-Kultur-Installation »Çaystube«** gehört ebenso zu Dumans Schwerpunkten. Das Besondere: Das Programm in der Çaystube ist als Teil des Kultursommerfestivals Berlin 2022 Open Air und kostenlos zugänglich. Damit bietet sie einen niedrigschwelligen Zugang für ein breites Publikum und ermöglicht als Safer Space Austausch und Begegnung. Acts wie die queere, non-binäre Sänger*in **Anthony Hüseyin**, die sich zwischen House, Nu-Disco und Türk Sanat Müzigi (Turkish Art Music) bewegt, oder die lässige, sonnenbebrillte Heartbreakerin **Fuffifufzich** treten hier auf.

Herzstück der Çaystube ist dieses Jahr das interaktive und performative Commissioned Work **»Karaoke Xpress«** von **gal sherizly & Nhu Huỳnh**, bei dem Besucher*innen selbst zu Stars am Pop-Kultur-Himmel werden können. Egal, wer kommt oder woher: Auf Wunsch setzt das Licht einzelne Personen in Szene. Dazu komponieren die Künstler*innen Essenzen, Geschmäcker und Gerüche aus aller Welt zu Drinks.

Ob bühnenraumsprengende Provokationen von **Gewalt (»Du bist Gewalt«)** oder eine Grusel-Oper von **Sean Nicholas Savage**, der seinem Alter Ego »The Fear« begegnet: Die Commissioned Works sind ganz besonders gestaltete Auftragsarbeiten, die unter anderem durch die Förderung der Initiative Musik ermöglicht werden. *”Pop-Kultur, insbesondere aber die Commissioned Works stehen für Innovation, Diversität und Inklusion. Ohne wirtschaftlichen Druck können Künstler*innen kreative Experimente wagen sowie disziplinäre und mediale Grenzen sprengen. Bereits die letzten Jahre haben durch die Vielfalt an Projekten - von Konzertideen, interaktiven Installationen, Ausstellungen und Talkformaten - das hohe Potenzial dieses Formates aufgezeigt. Umso mehr freuen wir uns, auch in diesem Jahr Projektmittel zur Verfügung stellen zu können”*, so **Tina Sikorski**, Geschäftsführerin der Initiative Musik.



Beth B & Little Annie © Paul Wallfisch

In diesem Jahr gehört auch »52 Jokers« zu besagten vielfältigen Projekten. Die Avantgarde-Underground-Musikerin **Little Annie** und der musikalische Leiter des Volkstheaters Wien **Paul Wallfisch** (Botanica, Swans) bieten mit **Beth B** eine Tour de Force durch das bewegte Leben der Künstlerin anhand ihrer Autobiografie, Gedichtbände, Songtexte und täglichen Skizzen zu Politik und Gesellschaft.

Um die Sinne und die (Wieder-)Begegnung nach der kollektiven Lockdown-Erfahrung geht es in **K.ZIA's Commissioned Work »K.ZIA's Living Room Experience«**, die das Publikum zu einem synästhetischen Wohnzimmererlebnis einlädt, das es allen erlaubt, ganz bei sich und gleichzeitig bei anderen zu sein. Der Dialog steht 2022 oft im Zentrum der Arbeiten, bemerkt **Pamela Schlewinski**, die die Commissioned Works zusammen mit **Raphael Börger** koordiniert: *„In vielen Projekten geht es um Rituale, oft mit dem deutlichen Wunsch der Künstler*innen, sich mit dem Publikum zu verbinden. Sie setzen diesen Wunsch allerdings sehr unterschiedlich um - mal achtsam, mal provokant, mal experimentell und manchmal neugierig oder spielerisch.“*

Pop-Kultur Lokal ist als fester Bestandteil des August-Festivals und Einstimmungsmoment nun am 25.05. mit **Ecoutes au Vert** gestartet. Weiter geht es am 18.06. mit **Intersection Sounds**, am 08.07. mit **Un:seen** und am 13.08. mit **ROHPULS**.

Konzerte von:

Aili / ANIQUO / David Julian Kirchner / Ebow / Falana / Franky Gogo / Friends of Gas / Hannah C Jones / Hannah Diamond / houaida / HSRS / Ifriqiyya Electricque / Ja, Panik / L Twills / Lafawndah / Levin Goes Lightly / Liam Mour / Metz / Public Display of Affection / Rose May Alaba / SALOMEA / Schulverweis / Sign Libra / Vaovao / Warm Graves / Xenia Rubinos / Zaho de Sagazan / Σ tella

Talks und Filme:

»I`ll be fine: Talk über Popkultur, Druck und Gen Z«: Eren Güvercin, Naomi Bechert, Nhung Hoang, Mod.: Raquel Kishori Dukpa / »Aşk, Mark ve Ölüm - Liebe, D-Mark und Tod«: Screening und Gespräch mit Cem Kaya / »Where does the party go?«: Uffie, Mod.: Sonja Eismann / »Ethik der Appropriation«: Jens Balzer, Julian Warner, Mod.: Aida Baghernejad

Commissioned Works von:

gal sherizly & NhuHuỳnh: »Karaoke Xpress« / GEWALT: »Du bist Gewalt« / Joanna Gemma Auguri: »Music for a Private Room Where a Broken Heart Can Beat at Its Own Pace«) / K.ZIA »K.ZIA's Living Room Experience« / Little Annie, Beth B & Paul Wallfisch: »52 Jokers« / R&D: »Doing-Undoing« / Sanni Est: »Photophobia« / Sean Nicholas Savage: »The Fear« / Yum Yum Club: »Yum Yum Club is Everybody«

Weitere Talks & Live-Programmpunkte folgen

Pop-Kultur wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Programm »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur II (INP II)«, Pop-Kultur Commissioned Works & Pop-Kultur International wird gefördert durch die Initiative Musik gemeinnützige Projektgesellschaft mbH mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Kontakt Marie Ketzscher Ines Weißbach E-Mail press@pop-kultur.berlin
Website <https://www.pop-kultur.berlin> Pressebereich www.pop-kultur.berlin/presse/